

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09216333
Kreis Dresden, Stadt
Gemeinde Dresden, Stadt
Anschrift Eschebachstraße 2
Gem. * Fl-stck. * Flur Pieschen * 470a

Kurzcharakteristik

Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung; Putzbau mit Bezügen zur Reformarchitektur, bauhistorische Bedeutung

Denkmaltext

Die Eschebachstraße wurde um 1911 angelegt, sie ist nach dem Industriellen Carl Eschebach (1842-1905), dem Gründer der Eschebach Werke benannt.

Ihre Bebauung ist verbunden mit der Industriegeschichte in Dresden-Pieschen nach 1900.

Bei dem um 1910 errichteten Mietshaus mit zwei Geschossen und ausgebauten Dachgeschoss handelt es sich um ein schönes Beispiel späthistoristischer Architektur mit deutlichen Tendenzen zur Reformarchitektur. Über einem kleinen Sandsteinsockel erhebt sich das einfach geputzte Gebäude.

Das im Grundriss asymmetrisch angelegte Gebäude wird von einem großen, weit vorspringenden Giebel zur Straße hin beherrscht. Sein typisches Erscheinungsbild erhält der Bau durch den vorspringenden Giebel und die ebenfalls auskragenden kubischen Balkone an der Vorderfront und an der Seite. Die Brüstungen sind teilweise mit Schmuckkassetten verziert, das Dach mit Gaupen ausgebaut.

Die authentisch erhaltene Villa steht im Zusammenhang mit den Nachbargebäuden, alle um 1910 errichtet und besitzt Ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Sie dokumentiert Qualität und Anspruch im Mietvillenbau der Zeit um 1910, wodurch sie baugeschichtliche Bedeutung erlangt.

LfD/ 2013

Datierung um 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
 Aufnahmejahr
 Fotograf
 Beschreibung

F 09216333 B
 2016
 Gühne, Dorit
 Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

